

Von Jesus lernen - im Glauben wachsen
Predigtreihe über unser Leitbild
(Sonntag, 4. November 2018)

Die Gaben, die uns Gott gegeben hat, entdecken und zum Wachsen seines Reiches einsetzen

Nachdem die Jünger einige Zeit mit Jesus zusammen waren und von ihm gelernt haben, hat er sie ausgesandt, dass sie anderen von Gottes Liebe und seiner Herrschaft erzählen (Matthäus 10). Gerade dadurch sind die Jünger enorm gewachsen.

Wir wachsen, indem wir die Gaben, die Gott uns gegeben hat, einsetzen. Wir wachsen, indem wir uns von Jesus senden lassen.

Hier kann man viel von der Berufungsgeschichte des Propheten Jeremia lernen (Jeremia 1,4-7)

Der Herr sprach zu mir: „Ich habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt, um mir zu dienen. Du sollst ein Prophet sein, der den Völkern meine Botschaft verkündet.“

Ich aber erwiderte: „O nein, mein Herr und Gott! Ich kann nicht gut reden, denn ich bin zu jung.“

Doch der Herr entgegnete: „Sag nicht: Ich bin zu jung! Zu allen Menschen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen und ihnen alles verkünden, was ich dir auftrage.“

Fürchte dich nicht vor ihnen, ich bin bei dir und werde dich beschützen. Darauf gebe ich, der Herr, mein Wort.“

Er streckte mir seine Hand entgegen, berührte meinen Mund und sagte: „Ich lege dir meine Worte in den Mund.“

Dazu 4 Gedanken:

1) Gott gibt uns eine Aufgabe, und das ist verbunden mit einer ganz großen Wertschätzung

Der Herr sprach zu mir: „Ich habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt, um mir zu dienen. Du sollst ein Prophet sein, der den Völkern meine Botschaft verkündet.“

Gott sagt zu Jeremia: „Ich habe dich liebevoll geformt.“ Genau so wie ich dich gemacht habe, mit deinen Gaben und Grenzen brauche ich dich.

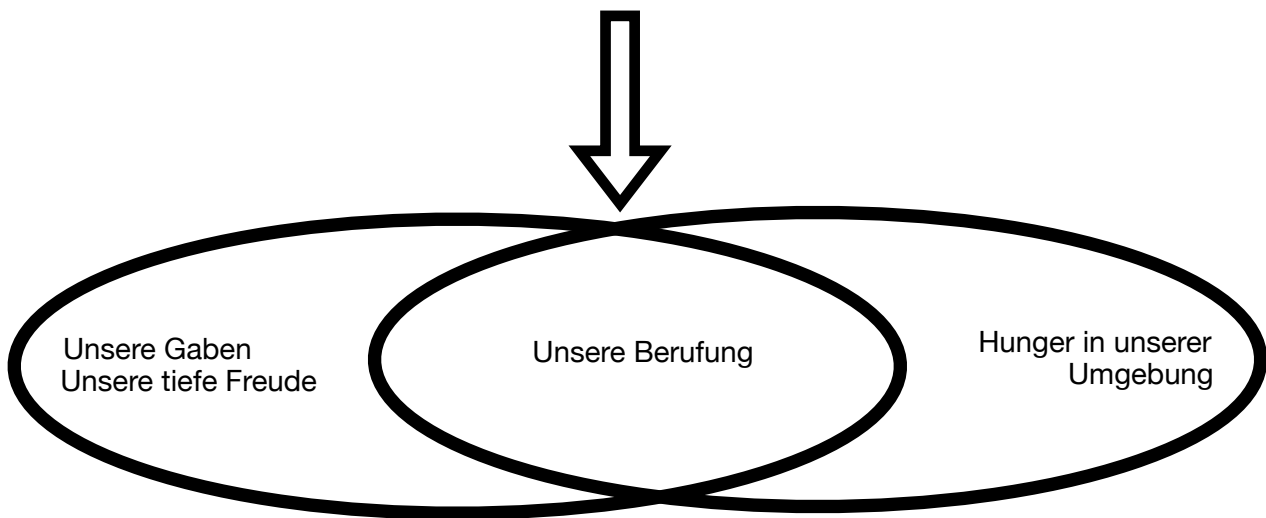
Ähnlich heißt es in Psalm 139,14+15:

Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.

Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke – das erkenne ich!

Bete dieses Gebet immer wieder für dich im Stillen, vielleicht sogar vor dem Spiegel. Was empfindest du dabei?

2) Gott hat eine ganz besondere Aufgabe und Berufung für dich, und er zeigt sie dir auch
„Der Platz, zu dem Gott dich beruft, ist dort, wo deine tiefe Freude und der tiefe Hunger der Welt sich treffen.“ – Frederick Buechner



Fallen dir Situationen ein, wo deine Gaben eine bestimmte Not berührt haben?

Gott zeigt uns unsere Berufung u.a.

- durch eine innere Sehnsucht/ Freude
- durch andere Menschen
- indem uns eine Not besonderes zu Herzen geht
- indem uns eine Bibelstelle besonders anspricht
- durch sein Reden in unserem Herzen

Hast du eine oder mehrere dieser Arten des Redens Gottes schon einmal erlebt? Wenn ja, welche?

3) Unsere Berufung wird oft verdeckt von allen möglichen Einwänden, Ängsten und Befürchtungen

Jeremia sagt zu Gott: Ich kann nicht gut reden. Ich bin zu jung?

Welche Einwände gegen Gottes Berufung kennst du bei dir?

Gibt es etwas, was dich trotz dieser Einwände zuversichtlich macht?

4) Für unsere Berufung gibt uns Gott auch besondere geistliche Gaben

Jeremia berichtet von Gott: Er streckte mir seine Hand entgegen, berührte meinen Mund und sagte: „Ich lege dir meine Worte in den Mund.“

Jeremia bekommt hier etwas von Gott, das noch weiter geht als seine natürlichen Gaben. Geistliche Gaben setzen manchmal bei unseren natürlichen Gaben an, gehen aber darüber hinaus. Gottes Wirken „fließt“ durch uns, und andere werden davon berührt.

Fallen dir Situationen ein, über die du denkst: Ich glaube, hier hat Gott durch mich etwas bei anderen bewirkt? (Bitte keine falsche Bescheidenheit!)